

<b>I. EINLEITUNG</b> .....	11
1. FORSCHUNGSSTAND .....	11
2. THEMENSTELLUNG.....	17
3. METHODE .....	18
3. 1. <i>Kulturbegriff</i> .....	18
3. 2. <i>Werte als Elemente des kulturellen Wissensbestands</i> .....	22
3. 3. <i>Literatur als kulturelle Institution</i> .....	25
3. 4. <i>Analyse von Werterepertoires</i> .....	28
<b>II. DIE SUBSTITUTION RESTAURATIONSTHEATER</b> .....	33
1. KULTURELLES GESAMTPROGRAMM.....	33
1. 1. <i>Ereignisgeschichtlicher Abriss</i> .....	34
1. 2. <i>Theorien der Herrschaftslegitimation</i> .....	37
1. 3. <i>Sozio-ökonomische Entwicklung</i> .....	43
2. APPARAT .....	46
2. 1. <i>Organisation</i> .....	46
2. 2. <i>Finanzen</i> .....	52
2. 3. <i>Zensur</i> .....	54
2. 4. <i>Autoren</i> .....	58
2. 5. <i>Publikum</i> .....	68
3. LITERARISCHER CODE .....	74
3. 1. <i>Funktion</i> .....	74
3. 1. 1. <i>Versammlungsort</i> .....	74
3. 1. 2. <i>Theater als Vergnügen und Zeitvertreib</i> .....	76
3. 1. 3. <i>Prodesse et Delectare</i> .....	78
→ 3. 2. <i>Handlungsstruktur</i> .....	84
→ 3. 3. <i>Figurenkonstellation</i> .....	87
→ 3. 4. <i>Wertebehandlungen</i> .....	94

### III. WERTEKATEGORIEN, WERTESETS UND WERTEREPERTOIRES .....

III. WERTEKATEGORIEN, WERTESETS UND WERTEREPERTOIRES .....	99
1. MORALISCHE WERTE .....	99
1. 1. Honour und virtue: handlungsleitende moralische Werte und Konflikte mit emotionalen Werten .....	99
1. 2. Honour, virtue und innocence: Tugendzweifel und Konflikte mit materiellen Werten .....	108
1. 3. Weibliche innocence als ignorance .....	117
1. 4. Honour, virtue, chastity als bedingt handlungsleitend und externalisiert .....	118
1. 5. Honour und virtue als Funktionen materieller Werte .....	128
2. SOZIALE WERTE .....	135
2. 1. Manners und civility als Funktion moralischer Werte, als Folge von fear oder exzessiven Literaturkonsums .....	136
2. 2. Subversion und Adaption sozialer und moralischer Werte .....	145
2. 3. Soziale und emotionale Werte: Konflikte, Amalgamierung und zwei soziale Standards .....	161
3. PRAGMATISCH-INTELLEKTUELLE WERTE .....	175
3. 1. Wit, reason und knowledge als zentrale Kontrollwerte .....	175
3. 2. Pragmatische Werte als Folge von und Basis für Erziehung und Status .....	186
3. 3. Reason als Alternative zu wit und als Grundlage materieller und emotionaler Werte .....	190
4. HEGEMONIALE WERTE .....	209
4. 1. Power in Staat und Familie: Analogie .....	209
4. 2. Power in Familie und Staat: Divergenz .....	225
4. 3. Power und cruelty: der Code der Preziosität .....	239
4. 4. Power und obedience: Eltern und Kinder .....	245
5. MATERIELLE WERTE .....	257
5. 1. Materielle Werte im Konflikt mit emotionalen und moralischen Werten .....	258
5. 2. Negative handlungsmotivierende materielle Werte, Konflikt mit emotionalen Werten .....	270

5. 3. Handlungsleitende materielle Werte: Liebe als Geschäft; money als Grundlage von Status.....	286
5. 4. Handlungsleitende materielle Werte: money und estate als Betrugsziele.....	293
6. EMOTIONALE WERTE.....	307
6. 1. Handlungsleitende emotionale Werte ohne moralische Kontrollwerte: Love, pleasure und happiness als Genuß ohne Reue.....	307
6. 2. Handlungsleitende emotionale Werte im Konflikt mit moralischen Werten: Reziprozität, Promiskuität und lukrative Reue .....	318
6. 3. Emotionale Werte im Konflikt mit materiellen Werten.....	332
<b>IV. ZUSAMMENFASSUNG .....</b>	<b>343</b>
1. ZIELWERTE UND KONTROLLWERTE .....	344
2. (DOUBLE) STANDARDS.....	346
3. WERTEPROPOSITIONEN UND KULTURELLE FUNKTION .....	353
 BIBLIOGRAPHIE .....	 357
INDEX.....	379